

Arbeitsblatt „Ideen – Konzepte – Neuerungen“

Teamarbeit in der Realschule Sielow

So macht Mathe Spaß

Die Realschule Sielow in Cottbus hat mit ihrem team- und praxisorientierten Lernen in der Vergangenheit den Arbeitgeberpreis für Bildung erhalten. Ein Beispiel aus dem Mathe-Unterricht: Die Schüler errechnen Flächenaufteilung und Materialbedarf für die Anlage eines Bauerngartens und setzen die Ergebnisse gleich auf dem Ökogelände der Schule um. „So machen wir Mathematik anschaulich und erlebbar“, erklärt die stellvertretende Schulleiterin Elvira Wittig. Dazu dient auch eine Kooperation mit dem Statistischen Landesamt. So können die Schüler jetzt in Gruppenarbeit Umfragen durchführen – zum Beispiel über das Rauchverhalten an der Schule. Bewertet wird die Leistung der Gruppe. Die Gruppenmitglieder teilen die einkassierten Punkte selbstständig unter sich auf. Elvira Wittig: „Wir üben auf diese Weise teamorientiertes Arbeiten, wie es in der Arbeitswelt der Zukunft zum Alltag gehören wird.“ Ein Vetorecht für die Bewertung behält sie sich allerdings vor.

Die Schule arbeitet eng mit der regionalen Wirtschaft zusammen. So erstellt eine AG „Informatik“ den Internet-Auftritt eines örtlichen Autohauses und lernt hautnah die Bedürfnisse, Interessen und Denkweisen in einem Unternehmen kennen.

Haupt- und Realschule Allermöhe

Fortbildung gleich in der Schule

Die Hamburger Haupt- und Realschule, die Berufsorientierung zum Schwerpunkt ihres Schulprogramms erklärt hat, setzt ebenfalls auf Kooperation mit großen Unternehmen. So geben dort berufserfahrene Außendienstler eines großen deutschen Versicherungsunternehmens Kommunikationsseminare für die Abschlussklassen. Die Schüler erhalten bei erfolgreicher Teilnahme ein Zertifikat, das ihnen im bevorstehenden Bewerbungsverfahren Vorteile bringt. Auch für die Eltern und Lehrer finden am Nachmittag Veranstaltungen statt. Eine teilnehmende Mutter: „Großartig. Jetzt gehe ich selbstbewusster auf Jobsuche.“

Neu ist die Zusammenarbeit mit einem der weltweit größten Erdölkonzerne. Auszubildende des Unternehmens simulieren mit kaufmännisch interessierten Schülern vor Ort Assessmentcenter-Verfahren und geben allgemeine Tipps zu Bewerbung und Lerntraining. Die Realschüler sind begeistert: „Die Azubis hatten ein super Programm ausgearbeitet. Wir haben richtig was gelernt!“



Aufgaben zu den Texten: Nenne und erkläre einige innovative Ideen der beiden Schulen! Welchen Sinn haben Deiner Meinung nach diese neuen Wege? Was will hier Schule leisten?

Zum Weiterdenken:

Wie könnte Dein Anteil aussehen? Was könntest Du tun, um Deine Leistungen zu verbessern, um Dir eine gute Startposition für Deinen Berufseinstieg zu sichern?